

Brettener Friedenstag vom 8. - 18. November 2010 mit gehaltvollem Programm

Eine Vielzahl von gesellschaftlichen Gruppierungen aus Bretten (Schulen, Religionsgemeinschaften, Parteien, Friedensinitiativen usw.) haben sich schon vor Jahren zur Initiative „Bretten - aktiv für Frieden“

„Mich freut besonders, dass viele Jugendliche bei den Brettener Friedenstageng engagiert sind. Das Thema betrifft uns ja alle. Die Organisationsgruppe hat auch in diesem Jahr wichtige und spannende Veranstaltungen geplant“:

Montag, 8. November 2010, 19.30 Uhr, Kinostar Filmwelt Bretten Präsentation des Films „Wenn der Wind weht“/FSK 6

Der englische Zeichentrickfilm basiert auf dem Comic „Strahlende Zeiten“ von Raymond Briggs. Er thematisiert die Folgen einer Atom-bombenexplosion und führt die grotesken Ratschläge des britischen Zivilverteidigungsprogramms ad absurdum. Das Ehepaar hat keine Chance, den Folgen der Explosion zu entgehen...

Mittwoch, 10. November 2010, 19.00 Uhr, Stiftskirche Bretten Ökumenischer Friedensgottesdienst: „Es ist Krieg - entrüstet euch“

Die musikalische Mitgestaltung übernehmen der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde und die Schulband der Schillerschule.

Dienstag, 9. November - Mittwoch, 24. November 2010: Zwei Ausstellungen im Rathausfoyer Bretten: Pacemakers-Kohlezeichnungen des Pforzheimer Zeichners Roland Ruisz, Präsentation der Aktion Friedensmantel/UNESON in Bretten 2010

Für den 6. Pacemakers-Radmarathon am 31. Juli 2010, seit 2008 mit Start- und Ziel in Bretten, hat sich der Pforzheimer Zeichner und

zusammengeschlossen. Jedes Jahr finden Veranstaltungen statt, die auf die Gefahren von Massenvernichtungswaffen hinweisen und deren weltweite Ächtung fordern. Als Mitglied der „Mayors for



Gesangverein 1847 Bretten e.V. zusammen den Gedenktag durchführen. Oberbürgermeister Wolff und der VdK-Vorsitzende Krail werden Kränze niederlegen.

Montag, 15. November 2010 Bürgersaal, Altes Rathaus, 19.00 Uhr: Vortrag von Andreas Zumach: „Zu wenig und zu langsam - die atomare Abrüstung nach der Sperrvertragskonferenz in New York“

Andreas Zumach ist seit 1988 freier Journalist am UNO-Sitz in Genf; Korrespondent für „die tageszeitung“ (taz) in Berlin sowie für weitere Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten in Deutschland, der Schweiz, Österreich und den USA. Er ist Autor mehrerer Bücher über die UNO und internationale Konflikte.

Dienstag, 16. November 2010 Aula ESG, 11.00 Uhr, Diskussionsrunde mit zwei Jugendlichen, die an der Überprüfungs-konferenz zum Atomwaffensperrvertrag in New York teilgenommen haben und Andreas Zumach

Anwesend ist Fatih Özcan aus Köln, der zu Beginn diesen Jahres, im Februar bei der Vorbereitungsreise für New York in Genf dabei war und dort Gespräche mit Diplomaten geführt hat. In New York war er auch

einer der Redner der Jugendrede bei der offiziellen Konferenz. Aus Darmstadt kommt Tuba Bozkurt, die bereits zum zweiten Mal an einer Konferenz zum Atomwaffensperrvertrag teilgenommen hat und im letzten Jahr eine der Jugendrednerinnen war.

Andreas Zumach wird die Podiumsrunde mit seiner lang-jährigen Erfahrung im Bereich der Friedensarbeit ergänzen.

Donnerstag, 18. November 2010 Lichtermarsch, 18.00 Uhr, Start- und Zielpunkt Markplatz.

Motto: Frieden zwischen den Kulturen

Für die Interessierten stehen vor Beginn der Veranstaltung Friedenskerzen bereit.

Mit Musik und Text werden die Stationen inhaltlich durch folgende Schulen ausgestaltet:

- Marktplatz: Edith-Stein-Gymnasium
- Partnerschaftsbrunnen: Berufliche Schulen
- Grüne Moschee, Bismarckstraße: Schillerschule
- Rathaus, Alfred-Leicht-Platz: Melanchthon-Gymnasium
- Marktplatz: Max-Planck-Real-schule



Dr. Eberhard Schallhorn mit Bundesverdienstkreuz geehrt

Wohl mit Absicht haben Isabel Steinbach (Violine) und Melanie Bähr (am Flügel) zur musikalischen Begleitung der Feierstunde beschwingte, schnelle Sätze aus Werken von Händel und Dvorák gewählt: Denn Dr. Schallhorn - das haben alle Festredner betont - war und ist in positivem Sinn ein „Hans-Dampf-in-allen-Gassen“-Lehrer und Fachberater für Geographie und Deutsch, Bundesvorsitzender des Verbandes Deutscher Schulgeographen, langjähriger Leiter der Theater-AG im MGB, Initiator der Schulpartnerschaft mit einem Lyzeum in Warschau, Einführung des Modells „Zeitung in der Schu-

le, Photo-AG, Stadtrat, Mitglied im Landesvorstand der F.D.P., Gründer der BUND-Ortgruppe, Naturschutzwart usw.

Diese Fülle an ehrenamtlichem Engagement, neben der Lehrtätigkeit, könne - so Oberbürgermeister Martin Wolff in seiner Laudatio - noch weitergeführt werden; „dabei hätte schon die Hälfte genügt, um die Ehrung zu rechtfertigen.“ Vor allem das Beispiel, das er in der Öffentlichkeit darstellt könne in der Wirkung nicht hoch genug eingeschätzt werden: „Sie verkörpern, lieber Herr Dr. Schallhorn, mit Ihrer überdurchschnittlichen Einsatz- und Leistungsbereitschaft

hohe Bürgertugenden, ohne die keine Gemeinschaft existieren kann.“ betonte OB Wolff.

Die Grüße des Verbands deutscher Schulgeographen überbrachte dessen Geschäftsführer Jürgen Neumann, Prof. Dr. Volker Kaminske gratulierte im Namen des Staatlichen Seminars für Didaktik und Wolfdieter Fichtner, ehemaliger MGB-Schulleiter würdigte in anekdotischer Form Dr. Schallhorns Einsatz. In seiner Schlussrede warb Dr. Schallhorn für ein Lehrerbild, das Fordern und Fördern zum Wohl der Schüler verbindet - ganz in dem Sinne seiner Lehrtätigkeit, die so viel Anerkennung fand und findet.



Freies Parken an Adventssamstagen

OB Martin Wolff hat entschieden, dass auch in diesem Jahr an den Advents-Samstagen kostenloses Parken möglich ist.

Außer den sowieso am Samstag freien Parkhäusern kann auch auf den bewirtschafteten städtischen Parkplätzen (Seedamm, Frauenturm und an der Heilbronner Straße/Postweg) gebührenfrei geparkt werden. Auch der zentrale Sporgassen-Parkplatz kann an den Adventssamstagen kostenlos genutzt werden. Die Schranke wird zum Ein- und Ausfahren offen sein. Aus technischen und logistischen Gründen werden aber die Schranken in den Parkhäusern geschlossen sein, so dass die Nutzer beim Einfahren einen Parkschein entnehmen müssen und diesen vor dem Verlassen des Parkplatzes im Zahlautomaten auch entwerfen. Natürlich ohne dafür zu zahlen. Die Regelung greift an den vier Adventssamstagen beginnend mit dem 28. November 2010 und gilt bis zum 19. Dezember 2010.

„Damit“, so OB Martin Wolff, „wollen wir auch dieses Jahr den vorweihnachtlichen Einkaufsstress etwas mindern und den Besuch der innerstädtischen Läden für Kunden aus Bretten und dem Umland attraktiver machen.“

Melanchthons Spruch der Woche
„Es kann kein Zweifel bestehen, dass der Lebensform des Lehrens und Lernens das größte Wohlgefallen Gottes gilt.“

Ihre Meinung ist gefragt!

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf zum Einzelhandelskonzept der Stadt Bretten

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16. März 2010 das Büro Dr. Acocella mit der Erstellung einer Einzelhandelskonzeption für die Stadt Bretten beauftragt. Nach einem halben Jahr intensiver Arbeit liegt das von dem Büro erstellte Gutachten jetzt vor, ebenso wie das auf dem Gutachten basierende Konzept. Ein Einzelhandelskonzept ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadt- und Einzelhandelsentwicklung. Die Stadt Bretten möchte eine positive Entwicklung der örtlichen Einzelhandelsstruktur unterstützen und soweit möglich steuern, eine umfassende Einzelhandelskonzeption bietet dafür die Grundlage sowie die Sicherheit für erforderliche Entscheidungen.

Das Einzelhandelskonzept umfasst neben Schlussfolgerungen für die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten auch die Abgrenzung eines zentralen Versorgungsbereiches, in dem sich vorrangig neue großflächige Einzelhandelsbetriebe mit den für eine Innenstadt wichtigen Sortimenten ansiedeln sollen. Dieses Areal umfasst im Wesentlichen die Fußgängerzone, aber auch das Sporgassenareal (Hauptzentrum), genauso wie den Bereich der westlichen Melanchthonstraße (Nebenzentrum). In dem Gutachten finden sich auch Vorschläge für die Weiterentwicklung der anderen Brettener Einzelhandelsstandorte. Ein wichtiges Thema der Untersuchungen ist neben einer sortimentsscharfen Bestandserhebung der Einzelhandelsflächen in der Gesamtstadt auch die Nabversorgung in den Stadtteilen.

Der Entwurf des Einzelhandelskonzeptes wurde vom Gutachterbüro in der Sitzung des Gemeinderates am 19. Oktober 2010 zur Diskussion gestellt. Der Gemeinderat hat den Entwurf zur Kenntnis genommen und die öffentliche Auslegung des Entwurfs (vom 28.10. - 29.11.2010) beschlossen. Bei diesem wichtigen Baustein der Stadtentwicklung ist eine breite Information und Einbindung der Betroffenen von großer Bedeutung.

Wenn Sie sich also über die Inhalte des erarbeiteten Konzeptes und des Gutachtens informieren wollen, besteht im Rathaus der Stadt Bretten, im Amt für Stadtentwicklung und Baurecht (2. OG, vor Zimmer 420), die Möglichkeit, sich in den Entwurf des Konzeptes einzulesen und Stellungnahmen abzugeben. Gleichzeitig erfolgt eine Präsentation im Internet unter <http://www.bretten.de> unter den Unterthemen „Aktuelles“ sowie „Stadtentwicklung und Bauen“, im Themenfeld Innenstadt/ Einzelhandel.

*Ihr Martin Wolff
Oberbürgermeister*

Radwegebeschilderung im Kraichgau-Stromberg Übersichtstafeln schaffen Durchblick

Das Gebiet des Tourismusvereins mit Sitz in Bretten hat jetzt einen neuen Namen auch als Profiradregion oder „PaRADies“. 29 Rad-touren wurden neu ausgeschildert: von Bruchsal bis Bietigheim, von Waibstadt im Norden bis Vaihingen/Enz im Süden.



Für einen besseren Überblick über die 29 Routen durch 50 Gemeinden der Landkreise Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigsburg, Rhein-Neckar- und Enzkreis sorgen die neuen Übersichtstafeln. Zurzeit montieren die Bauhöfe der beteiligten Gemeinden bis zu 50 Tafeln, die die entsprechenden Radwege sowie die Tourenbeschreibung mit Ausflugstipps aufführen. Die Anbringung der Übersichtstafeln ist einer der letzten Schritte des vom Land geförderten Großprojekts der Tourismusregion Kraichgau-Stromberg.

Bereits vor einem Jahr konzipierten Mitarbeiter der Gemeinden gemeinsam mit Experten die Routen, die alle im Juni 2010 ausgeschildert wurden. Die 29 Radrouten stellen sich unter Themen wie „Welterbetour“, Fachwerk oder Sport und Technik. Es gibt „Wohlfühl-Strecken“ und schwerere Touren. Von 22 bis 80 km

reicht die Länge der ausgeschilderten Strecken; auch die Höhendifferenzen sind sowohl für „Anfänger“ wie für sportliche Radler geeignet. Seit diesem Sommer gibt es eine Radkarte der 29 Touren. Das Set (mit Tourenkarten) gibt es in allen Touristinformationen oder Rathäusern, im Buchhandel und beim Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (telefonisch oder im Internet) für 6,90 €. Die GPS-Daten stehen auf der Homepage (www.kraichgau-stromberg.com) zur Verfügung. Mehr Informationen über Radwege und Ausflugstipps in der Region gibt's beim Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V., Tel. 07252-96330, info@kraichgau-stromberg.com - oder unter www.kraichgau-stromberg.com - vom 30. Oktober bis zum 7. November 2010 auch auf der offerta: Halle 1, Stand B.42.

Im Bild: Bauhof-Mitarbeiter Schenz bringt eine neue Übersichtstafel an.